

Quartalsbericht zum 31. März 2015

## **Geglückter Start ins Jahr 2015**

Geberit AG, Rapperswil-Jona, 28. April 2015

**Der Start ins Geschäftsjahr 2015 ist der Geberit Gruppe gelungen. Erstmals beinhalten die Zahlen das jüngst akquirierte Sanitec Geschäft. Insgesamt nahm der Nettoumsatz im ersten Quartal 2015 um 14,9% auf CHF 636,6 Mio. zu. Bereinigt um Akquisitions- und Währungseffekte betrug das Plus 2,0%. Das adjustierte Betriebsergebnis verringerte sich um 0,4% auf CHF 162,6 Mio., das adjustierte Nettoergebnis um 4,8% auf CHF 135,1 Mio.**

Der Nettoumsatz<sup>1)</sup> der Geberit Gruppe nahm im ersten Quartal 2015 um 14,9% auf CHF 636,6 Mio. zu. Wesentlich beeinflusst war dieses Wachstum durch die ab dem 1. Februar 2015 konsolidierte Sanitec Gruppe sowie durch Wechselkurseinflüsse als Folge der Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank. Bereinigt um diese Effekte resultierte eine währungsbereinigte, organische<sup>2)</sup> Zunahme von 2,0%. Dieses positive Wachstum kam trotz einem nach wie vor in vielen europäischen Märkten sehr schwierigen Marktumfeld und einer überaus starken Vorjahresvergleichsperiode zu Stande. Organisch und in lokalen Währungen legte die grösste Region Europa +1,0% zu. Zweistellig wuchsen die übrigen Regionen: Nahost/Afrika +22,4%, Amerika +12,3% sowie Fernost/Pazifik +11,3%. Das Produktsortiment von Sanitec trug ab Anfang Februar CHF 123,6 Mio. zum Quartals-Nettoumsatz bei.

Im Geschäftsjahr 2015 werden die Ergebnisse der Geberit Gruppe von verschiedenen Einmaleffekten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition negativ beeinflusst. Zur besseren Vergleichbarkeit werden deshalb adjustierte Zahlen<sup>3)</sup> ausgewiesen und kommentiert. Der adjustierte operative Cashflow (adj. EBITDA) stieg um 1,5% auf CHF 184,9 Mio., was einer adjustierten EBITDA-Marge von 29,0% entspricht. Das adjustierte Betriebsergebnis (adj. EBIT) verringerte sich um 0,4% auf CHF 162,6 Mio., was einer adjustierten EBIT-Marge von 25,5% entspricht. Positiv beeinflusst waren die operativen Margen durch leicht tiefere Rohmaterialpreise. Negativ wirkten sich die generell tieferen Margen des Sanitec Geschäfts, negative Währungseffekte, höhere Personal- und Pensionskosten sowie der Währungsrabatt im Markt Schweiz aufgrund des starken Schweizer Frankens aus. Das adjustierte Nettoergebnis reduzierte sich um 4,8% auf CHF 135,1 Mio. bei einer adjustierten Nettoumsatzrendite von 21,2%. Der adjustierte Gewinn je Aktie nahm um 4,5% auf CHF 3.60 (Vorjahr CHF 3.77) ab.

Die negativen Einmaleffekte aufgrund der Sanitec Akquisition betragen auf Stufe der operativen Ergebnisse CHF 10,8 Mio. und auf Stufe Nettoergebnis CHF 14,5 Mio.

<sup>1)</sup> Umstellung Umsatz auf Nettoumsatz als relevante Umsatzgrösse auf Geschäftsjahr 2015

<sup>2)</sup> organisch: bereinigt um die zusätzlichen Umsätze aus der Sanitec Akquisition

<sup>3)</sup> Adjustiert: bereinigt um einmalige Transaktions-, Integrations- und Finanzierungskosten der Sanitec Akquisition

Die Einschätzungen für das laufende Jahr haben sich seit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Gesamtjahr 2014 im vergangenen März wenig verändert. Die Herausforderungen in der Bauindustrie bleiben mittelfristig anspruchsvoll. Die Entwicklung der einzelnen Regionen/Märkte und Bausektoren divergiert stark. In Europa geht das Volumen der Bauindustrie insgesamt weiterhin zurück. Mit Ausnahme einiger weniger, sich positiv entwickelnder Märkte wie Deutschland, Schweiz, Grossbritannien und Polen ist in den meisten übrigen Märkten keine Erholung absehbar, und in Märkten wie Italien und Frankreich sind weitere Nachfragerückgänge zu erwarten. Im Nicht-Wohnungsbau ist keine Erholung festzustellen, was zumindest teilweise durch einen flachen bis leicht positiven Trend im Wohnungsbau kompensiert wird. In Nordamerika deuten bei den öffentlichen Bauprojekten die Indikatoren zurzeit auf keine relevante Erholung hin. Im Wohnungsbau ist eine Abschwächung des Wachstums erkennbar. In der Region Fernost/Pazifik zeigt die Entwicklung in China insgesamt einen rückläufigen Trend. Die Aussichten für den Mittleren Osten und für Südafrika bleiben erfreulich. Zu den schwierigeren Rahmenbedingungen trägt zudem der deutlich erstarkte Schweizer Franken bei. Generell werden Auswirkungen von Währungsschwankungen dank einer effizienten natürlichen Absicherungsstrategie so weit als möglich minimiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in den verschiedenen Währungsräumen die Kosten im gleichen Verhältnis anfallen, wie Umsätze erwirtschaftet werden. Der Einfluss auf die Betriebsergebnis-Margen ist deshalb relativ gering. Darüber hinaus wurde im Markt Schweiz Anfang Februar 2015 aufgrund des erstarkten Schweizer Frankens ein Währungsrabatt von 10 Prozent eingeführt. Weiterhin ist die Unternehmensleitung bestrebt, durch eine permanente Optimierung der Kostenstruktur sich den veränderten Wechselkursbedingungen anzupassen.

Entsprechend stellt das Übertreffen der sehr guten Vorjahresresultate eine Herausforderung dar. Ziel ist es trotz allem, sowohl in den wenigen gesunden, aber auch in der grossen Zahl von schrumpfenden oder stagnierenden Märkten überzeugende Leistungen zu erbringen und wie in den Vorjahren Marktanteile zu gewinnen. Mit ebenso hoher Bedeutung soll die Integration der Sanitec Aktivitäten in die Geberit Gruppe vorangetrieben werden. Die Unternehmensleitung ist überzeugt, für die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen sehr gut gerüstet zu sein.

Weitere Auskünfte erteilen:

Geberit AG  
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

Christian Buhl, CEO	Tel. +41 (0)55 221 63 46
Roland Iff, CFO	Tel. +41 (0)55 221 66 39
Roman Sidler, Corporate Communications & IR	Tel. +41 (0)55 221 69 47

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Als integrierter Konzern verfügt Geberit in den meisten Ländern Europas über eine sehr starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 35 Produktionswerke, davon 6 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit mehr als 12 000 Mitarbeitenden in über 40 Ländern erzielt Geberit einen Nettoumsatz von CHF 2,9 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Seit 2012 sind die Geberit Titel Bestandteil des SMI (Swiss Market Index).

**Finanzkennzahlen zum 31. März 2015**

<b>Mio. CHF</b>	<b>1.1. – 31.3.2015</b>	<b>1.1. – 31.3.2014</b>
Nettoumsatz	636,6	553,9
Veränderung in %	+14,9	+9,1
Veränderung in %, währungsbereinigt/organisch	+2,0	+10,5
Adj. operativer Cashflow (EBITDA)	184,9	182,1
Veränderung in %	+1,5	+16,1
Marge in % vom Nettoumsatz	29,0	32,9
Operativer Cashflow (EBITDA)	174,1	182,1
Veränderung in %	-4,4	+16,1
Adj. Betriebsergebnis (EBIT)	162,6	163,2
Veränderung in %	-0,4	+19,1
Marge in % vom Nettoumsatz	25,5	29,5
Betriebsergebnis (EBIT)	151,8	163,2
Veränderung in %	-7,0	+19,1
Adj. Nettoergebnis	135,1	141,9
Veränderung in %	-4,8	+19,4
Marge in % vom Nettoumsatz	21,2	25,6
Nettoergebnis	120,6	141,9
Veränderung in %	-15,0	+19,4
Adj. Gewinn je Aktie (CHF)	3.60	3.77
Veränderung in %	-4,5	+19,3
Gewinn je Aktie (CHF)	3.22	3.77
Veränderung in %	-14,6	+19,3
	<b>31.3.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Eigenkapital	1610,8	1717,1
Eigenkapitalquote in %	44,6	70,6
Netto-Liquidität	-648,9	739,2
Stand der Beschäftigten	12 644	6247

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com).